



**ICH WILL EIN
WIRTSCHAFTSWUNDER
ERLEBEN.
MEIN EIGENES.**

BUDGET

IMPORT-EXPORT

31 mars 2005



BERUFSFACHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT PROFIL SOZIALES (WIRTSCHAFTSSCHULE)

Das berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg eröffnet Hauptschulabsolventen eine interessante Alternative zur herkömmlichen dualen Ausbildung. Das Erfolgsmodell Wirtschaftsschule bietet eine Doppelqualifikation, die nur im beruflichen Schulsystem möglich ist: Zum einen erlangen die Schüler eine berufsfachliche Ausbildung in kaufmännischen Kernbereichen. So werden anhand zahlreicher praxisnaher Fallbeispiele Geschäftsprozesse aus den unternehmerischen Funktionsbereichen Einkauf, Verkauf, Rechnungswesen, Personal und Finanzierung intensiv behandelt und in einer Unternehmenssoftware abgebildet. Die Profilausrichtung Soziales qualifiziert zusätzlich für Ausbildungsberufe in sozialen Einrichtungen in öffentlicher und privater Trägerschaft. Zum anderen führt die Wirtschaftsschule in zwei Jahren zum mittleren Bildungsabschluss (Fachschulreife). Genau das macht sie gegenüber einer dualen Ausbildung so einzigartig.

DIE AUSBILDUNG IM ÜBERBLICK.

1. ALLGEMEINER BEREICH

Geschichte mit Gemeinschaftskunde, Deutsch, Englisch, Mathematik, Biologie, Sport, Stützunterricht.

2. FACHLICHER BEREICH

Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Textverarbeitung.

3. FACHLICHER BEREICH (KULTUR- UND SOZIALMANAGEMENT)

Sozialpädagogik, Psychologie, Kommunikationskultur/Ethik, Berufspraktikum, Ersthelfer-Grundausbildung, Mediatorentaining (Streitschlichter).

DIE SCHWERPUNKTE IM FACHLICHEN BEREICH.

VOLKS- UND BETRIEBSWIRTSCHAFTS- LEHRE

Volkswirtschaftliche Grundlagen (soziale Marktwirtschaft, Wirtschaftspolitik, Globalisierung), Unternehmensformen, Geschäftsprozess Verkauf von der Kundenanfrage bis zum Zahlungseingang, Geschäftsprozess Einkauf mit den Teilprozessen Bestellung, Wareneingang, Lagerhaltung, Zahlungsausgang, Marketing, Personalwirtschaft mit Arbeitsrecht, Gehaltswesen und Bewerbungstraining, Finanzierungsarten, Zahlungsverkehr, Altersvorsorge.

RECHNUNGSWESEN

Einnahmen-/Ausgabenrechnung, Kontenrahmen/Kontenplan, Buchungssatz, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, buchhalterische Abbildung der Geschäftsprozesse Einkauf und Verkauf.

DATENVERARBEITUNG

Tabellenkalkulation, Datenbanken, Abbildung der Geschäftsprozesse Einkauf und Verkauf in einer integrierten Unternehmenssoftware (Navision)

TEXTVERARBEITUNG

10-Finger-Tastaturschulung, Textaufbereitung von Geschäftsbelegen, Erstellung einer Bewerbungsmappe, Büroorganisation, Erstellung von Präsentationen, Gestaltung von Werbemitteln.

STÜTZUNTERRICHT

Schwächere Schüler erhalten einen fachergänzenden Unterricht in Englisch und Mathematik.

SOZIALPÄDAGOGIK

Sozialpädagogische Arbeit, Berufsfelder und rechtliche Grundlagen im sozialen Bereich (öffentliches und privates Recht, Jugendstrafrecht), Exkursionen in soziale Einrichtungen.

KOMMUNIKATIONSKULTUR/ETHIK

Grundlagen der Kommunikation, betriebliche Kommunikation, Benehmen und Respekt, Bekleidungsregeln, Bewerbungstraining, ethische Themen wie Freundschaft und Liebe, Konflikte, Toleranz.

PSYCHOLOGIE

Menschliches Handeln verstehen, Entwicklung des Menschen, soziales Verhalten in Gruppen.

BERUFSPRAKTIKUM

Absolvierung eines 2-wöchigen Berufspraktikums in einer sozialen Einrichtung am Ende des 1.Schuljahres.

MEDIATORENTRAINING

Mediation ist ein Verfahren zur Konfliktlösung. Ein Mediator ist als unparteiischer Dritter bei der Konfliktlösung behilflich. Dabei helfen die Streitschlichter den Betroffenen sich über ihre Gefühle und Interessen klar zu werden und sie verständlich zum Ausdruck zu bringen. Zentraler Ansatz des Mediatorentrainings ist die Befähigung von Schülern, bei Konflikten unter Mitschülern vermittelnd tätig zu werden.

ERSTHELFER-GRUNDAUSBILDUNG

Leben retten durch Erste Hilfe! Die Ersthelferausbildung ist eine Grundausbildung, die den Ersthelfer in die Lage versetzt, bei Unfällen in Freizeit und Beruf Nothilfe leisten zu können, bis ärztliche Hilfe eintrifft. Die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler stärken das Sanitätsteam der Schule.

DIE STUNDENTAFEL.

SCHULJAHR	1	2
1. Pflichtbereich		
1.1 Allgemeiner Bereich		
Deutsch	3	2
Englisch	3	4
Geschichte mit Gemeinschaftskunde	2	2
Sport	2	2
Mathematik	3	4
Biologie	2	2
1.2 Profilbereich		
Berufsfachliche Kompetenz:		
Volks- und Betriebswirtschaftslehre		
Rechnungswesen	6	6
Datenverarbeitung	1	1
Berufspraktische Kompetenz:		
Textverarbeitung	2	2
2. Wahlpflichtbereich		
Kultur- und Sozialmanagement	5	5
GESAMT	29	30

GUT ZU WISSEN.

ZULASSUNG

Zulassungsvoraussetzung für die Aufnahme in die Berufsfachschule für Wirtschaft ist:

- der Hauptschulabschluss* oder das Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres mit einem Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Noten der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik und beim Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres, sofern dies zu Gunsten des Bewerbers wirkt, des Faches Berufsfachliche Kompetenz; die Leistungen in Deutsch müssen mindestens mit der Note „befriedigend“ und in Englisch und Mathematik mindestens mit der Note „ausreichend“ bewertet sein, oder

- Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums (G9) oder das Versetzungszeugnis in die Klasse 9 des Gymnasiums (G8) oder

- Abgangszeugnis der Klasse 9* der Realschule oder des Gymnasiums (G9) oder das Abgangszeugnis der Klasse 8* des Gymnasiums (G8) mit einem Durchschnitt von mindestens 4,0 aus den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ oder

- Versetzungszeugnis in die Klasse 9 der Hauptschule mit der Note „gut“ in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik und Teilnahme am Zusatzunterricht in Klasse 8, soweit die Hauptschule diesen angeboten hat.

* Unter bestimmten Umständen kann eine Aufnahme auch bei Nichterfüllung der hier genannten Notenanforderungen erfolgen. Im Rahmen eines Kolloquiums wird im Einzelfall über eine Eignung entschieden.

PROBEZEIT

Die Aufnahme erfolgt zunächst auf Probe. Am Ende des ersten Schulhalbjahres wird aufgrund

der Noten des Halbjahreszeugnisses über das Bestehen der Probezeit entschieden.

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt auf einem Formblatt der Akademie für Kommunikation. Ein vollständiger, tabellarischer Lebenslauf, eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den Hauptschulabschluss oder des entsprechenden Zeugnisses, ein Passbild sowie eine Geburtsurkunde sind beizufügen.

BEGINN UND DAUER

Der Unterricht beginnt im September und umfasst 2 Jahre Vollzeitunterricht (unter Berücksichtigung der baden-württembergischen Schulferien).

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Abschlussprüfung umfasst eine schriftliche und mündliche Prüfung sowie eine praktische Prüfung (Präsentationsprüfung).

ABSCHLUSS

Berufsreife im Profil Wirtschaft und Soziales und Fachschulreife (entspricht mittlerer Reife).

KOSTEN

Die Schulgebühr beträgt jährlich 2.400,- Euro. Diese wird in 12 Monatsraten von je 200,- Euro zum 1. eines jeden Monats, erstmals am 1. August, erhoben. Das Schuljahr beginnt am 1. August und endet am 31. Juli.

FINANZIERUNG

Folgende Finanzhilfen kommen in Betracht: Eine BAföG-Förderung ist unter sehr strengen Voraussetzungen möglich. Auskünfte geben die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Landratsämtern. Außerdem sind 30% der Schulgebühren steuerlich anrechenbar. Verschiedene Banken gewähren unter spezifischen Bedingungen Bildungskredite zum Studium. Nach Auskünften der Sachbearbeiter kann ein Bildungskredit u. U.

auch für eine schulische Ausbildung bewilligt werden. Nachfragen bei der Hausbank lohnt sich! Alle Finanzierungen sind mit den jeweiligen Ämtern und Organisationen direkt abzuklären. Bei einer schulischen Ausbildung wird das Kindergeld bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres von der Familienkasse bezahlt.

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Das berufliche Schulwesen in Baden-Württemberg ist in vielerlei Hinsicht einzigartig. Besonders hervorzuheben ist die Durchlässigkeit des Systems. So können Sie im Anschluss an die Berufsfachschule an einem Beruflichen Gymnasium die Allgemeine Hochschulreife oder an einem Berufskolleg die Fachhochschulreife zusammen mit einem staatlich geprüften Berufsabschluss anstreben. In der Auswahl des Berufskollegs sind Sie frei. Das Berufskolleg kann kaufmännischer Natur sein, aber auch die Berufskollegs für Grafik-Design, Produkt-Design, Mode und Design, Medien-Design/Technische Dokumentation und viele mehr stehen Ihnen offen. Die Fachhochschulreife ermöglicht Ihnen dann den Hochschulzugang.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Absolventen der Wirtschaftsschule haben sich handfeste Vorteile auf dem Lehrstellenmarkt erarbeitet. Die berufspraktischen und -fachlichen Kompetenzen, das breite Softwareanwendungswissen und die erworbenen Sozialkompetenzen sind gewichtige Argumente für potenzielle Arbeitgeber. Die Ausbildungsberufe liegen naturgemäß im kaufmännischen Bereich. Der spätere Ausbildungsbetrieb kann im Einzelfall eine Lehrzeitverkürzung von bis zu einem Jahr genehmigen.